

ziehen Furche an Furche, eine neben der andern, alle schnurgerade, und hinter dem Pfluge her geht bedächtig der Rabe und sucht sich Würmer. Bald liegt der Acker wohlbereitet da. Nun öffnet der Landmann den Kornsaß, füllt sein Saattuch, das er über die Schulter gebunden hat, schreitet auf und nieder und streut seinen Samen so geschickt aus, daß es aussieht, als ob er den Raum von einem Korne zum andern mit dem Zirkel gemessen hätte. Der Knecht ist schnell mit der Egge bei der Hand, deckt die Körner zu und walzt dann alle Erdstücke entzwei, daß es den jungen Pflänzchen nicht so schwer wird, wenn sie aus ihren Bettchen aufstehen wollen.

„Der Landmann mag wohl streuen den Samen auf das Land;
doch Wachstum und Gedeihen, das steht in Gottes Hand;
der sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
der gibt zur Saat den Segen! Ohn' Gott kann nichts gedeih'n.“

Andreas Krieg.

125. Erlebnisse eines Maikäfers.

1. Wenn der liebe Mai kommt, bringt er nicht nur schöne Blumen, blühende Bäume und einen lachenden, freundlichen Himmel mit, sondern er lockt auch allerhand Gäste herbei, die uns teils angenehm, teils unangenehm sind. Zu den unangenehmen gehören die summenden und schwirrenden Maikäfer, die sich scharenweise auf den frischen, grünen Bäumen niederlassen und dort solche Verwüstungen anrichten, daß Zweige und Äste ihres ganzen Blätter schmuckes beraubt werden. Da kommen dann die Menschen, suchen die Maikäfer zu fangen und zu töten, damit dieser Verwüstung Einhalt getan werde. Am Tage schläft der Maikäfer gewöhnlich oder sitzt wie erstarrt da; des Nachts fliegt er umher. Fängt man ihn, so stellt er sich tot und rührt kein Glied. Sobald er sich aber sicher fühlt, fliegt er auf und davon. Merkwürdig sind seine Lebensschicksale; er mag sie euch selbst erzählen:

2. „Nicht immer sah ich so aus, wie ich jetzt aussehe. Meine Mutter war gestorben, als ich unten in der Erde aus einem kleinen Ei kroch. Vielleicht wunderst du dich, wenn du erfährst, daß wir schon drei Jahre alt sind, wenn wir das Licht der Sonne erblicken. Da unten in der Erde hatte ich die Gestalt einer Raupe. Ein grauweißliches Kleid, an dessen vorderem Teile sich sechs kleine Beine befanden, deckte meinen Leib, und meinen Mund zierten zwei